



Der Kreisausschuss

## Positionspapier

### zur strategischen Ausrichtung des Arbeitsmark- und Integrationsprogrammes (AMIP) sowie der operativen Arbeit des Jobcenter Gießen

Für den Landkreis Gießen als Träger der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter und insbesondere auch als Träger anderer kommunaler Sozialleistungen besteht ein besonderes Interesse an der Verstärkung von Wirksamkeit und Effizienz der eingesetzten Mittel und Instrumente in der Integrationsarbeit für Langzeitleistungsbezieher nach dem SGB II. Durch das Haushaltssicherungskonzept im Rahmen des Schutzschirmvertrages gibt es in diesem Zusammenhang gar eine Verpflichtung gegenüber dem Land Hessen.

Der Landkreis Gießen sieht in einer strategisch ausgewogenen Ausrichtung des AMIP und der operativen Arbeit durch

1. Intensivförderung von Langzeitleistungsbeziehern<sup>1</sup> sowie
2. Nachqualifizierung, Ausbildung und Förderung der beruflichen Bildung von LZA<sup>2</sup> zur Fachkräftesicherung

eine zentrale Zielausrichtung für das Jobcenter.

Diese Zielausrichtung soll sich in einer im AMIP zu dokumentierenden Wertehierarchie wie folgt niederschlagen:

1. Wegfall der Hilfebedürftigkeit + Wegfall Langzeitbezug + Integration (gesamte Bedarfsgemeinschaft)
2. Wegfall der Hilfebedürftigkeit und Integration
3. Integration und anrechenbares Einkommen

<sup>1</sup> Im Betrachtungszeitraum von 24 Monaten mindestens 21 Monate im Leistungsbezug

<sup>2</sup> Langzeitarbeitslosen = alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen im SGB II-Bezug

An Hand der vorhandenen Kundenstruktur des Jobcenters Gießen und dem dadurch einhergehenden hohen Sockel von verfestigtem Langzeitleistungsbezug<sup>3</sup> wird eine Priorisierung auf die Aktivierung von Langzeitleistungsbeziehern als notwendig erachtet. Daneben bleibt die Förderung von LZA durch berufliche Weiterbildung, Ausbildung und Nachqualifizierung ein wichtiger Beitrag zur Befriedigung der Fachkräftenachfrage.

Die bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Ausgestaltung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Instrumente ist für den Landkreis Gießen ein wichtiges Anliegen. Deshalb wird vom Landkreis Gießen besonderer Wert auf den Erhalt der in langer Tradition gewachsenen und bewährten regionalen Trägerstrukturen gelegt. Dies soll bei der Vergabe und Ausführung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen angemessene Berücksichtigung finden.

Gießen, im November 2014

---

<sup>3</sup> Mindestens 50% der eHb sind länger als 4 Jahre im Leistungsbezug